

3/10 **NATURAL
HORSEMAN**

MEMBER OF AUSTRIAN WESTERN RIDING & BREEDING ASSOCIATION (AWA)

**TREKKINGTOUR VON TIROL
ZUM GARDASEE (SEITEN 2 - 5)****TERMINE—TERMINE—****EINLADUNG**

zur

Generalversammlung

am 8. Jänner 2011 um

18.00 Uhr im Gasthaus

„Zur Schmiedn“ in Graz

Anfahrtsplan unter

www.schmiedn.at

**Daniela Ahrer mit Pferd Aramis und Hündin Roma unterwegs zum Gardasee**

Mag. Daniela Ahrer erfüllte sich einen Traum: Über den Brenner zum Gardasee mit Pferd und Hund

**THEMEN DIESER
AUSGABE**

- Grenzverkehr
- Ein Traum wird wahr
- Notrufnummern
- Buch-Tipp
- Polizei—Foto kurios
- Unsere Sponsoren

Grenzenlose Reiterfreiheit?

TRACES (TRAde Control and Expert System) ist ein am 1. April 2004 von der Europäischen Union (EU) eingeführtes Datenbanksystem, mit dem der gesamte Tierverkehr innerhalb der EU sowie aus der und in die EU erfasst wird. Grundlage ist die Entscheidung 2003/623/EG der Europäischen Kommission vom 19. August 2003 über die Entwicklung eines integrierten EDV-Systems für das Veterinärwesen.

Ziel des Systems ist es, die Arbeit der Veterinärbehörden besser zu vernetzen um zum Beispiel potenzielle Infektionsträger von Tierseuchen nach Ausbruch einer Tierseuche in anderen Beständen aufzufinden. Außerdem enthält das System eine Liste der Betriebe in Nicht-EU-Staaten, die Erzeugnisse tierischen Ursprungs in die EU ausführen dürfen. TRACES ersetzt das bis dahin verwendete System ANIMO (ANimal MOVement). Im EU-Binnenmarkt erfolgt die Eingabe von Tierbewegungen online direkt durch das versendende Unternehmen. Dieses übersendet die Angaben an die jeweils zuständige Veterinärbehörde, wo sie validiert und an den Empfänger der Tiere sowie das Zentralregister in Frankreich übermittelt werden.

FÜR REITER ist von Bedeutung, dass bei Grenzübertritt innerhalb der EU nicht nur der Pferdepass mitzuführen ist, sondern auch eine Gesundheitsbescheinigung (TRACES-Bescheinigung), ausgestellt vom Amtstierarzt.

Wenn der Reiturlaub länger als 10 Tage dauert, so ist eine Gesundheitsbescheinigung eines Amtstierarztes des Gastlandes erforderlich. Auch wenn an „Grenzstellen“ innerhalb der EU nicht kontrolliert wird, sind die Vorschriften des Grenzübertrittes mit Equiden einzuhalten.



Auch innerhalb der EU sind die Vorschriften des Grenzübertrittes mit Pferden einzuhalten

TREKKINGTOUR TIROL/GARDASEE

Ein Traum wird wahr

„Weniger zögern und mehr wagen, öfter innehalten anstatt zu hasten, heute leben anstatt zu verschieben, unsere Träume leben anstatt unser Leben zu träumen.“



**Trekking-Reittour Brenner/Südtiroler Berge nach Torbole/
Gardasee, 17 Tage, ca. 380 km, 26700 Höhenmeter,**

Auf- und Abstieg

Irgendwann kennst du jeden Weg, jeden Baum, jeden Stein in deiner Umgebung und immer mehr wuchs in mir der Drang nach Abenteuer und Freiheit. Im Frühling dieses Jahres fasste ich den Entschluss, meinem Traum die Möglichkeit zu geben Realität zu werden. So kam mir die Idee, eine Trekkingtour gemeinsam mit meinem Pferd zu unternehmen. Die Wahl fiel aufgrund des beständigeren Wetters und der fast uneingeschränkten Reitmöglichkeiten auf Südtirol.

Ursprünglich sollte die Tour ein gemeinsames Abenteuer mit einer Freundin in Begleitung eines Trekkingführers werden. Leider konnte sie nicht mitgehen, doch ich ließ mich dadurch nicht entmutigen und hielt an meinem Traum fest.

Ich wollte keine organisierte Tour, kein Begleitfahrzeug, keine Gruppe, keine Hotels und Pensionszimmer. In Scheunen oder unter freiem Himmel schlafen, die Natur mit meinem Pferd erobern und erspüren – das war es, wonach ich mich sehnte. Es sollte nicht nur ein Abenteuer sein, es sollte auch eine Reise zu mir selbst werden.

Da ich keine Erfahrung im Trekkingreiten hatte, nahm ich Kontakt zu einem Trekkingführer aus Südtirol auf. Armin Mayr aus Bozen, von allen Indio genannt, ausgebildeter Geländeerittführer mit jahrelanger Erfahrung, erklärte sich bereit mich bei dieser Tour zu begleiten.

Ich wollte nicht durch die Südtiroler Berge geführt, ich wollte bei meinem Vorhaben begleitet werden, von einem erfahrenen Menschen, der in der Lage ist, mich in meinem Vorhaben zu verstehen und zu bestärken und mir in schwierigen Situationen mit seiner Erfahrung und Hilfe zur Seite zu stehen. Nach gemeinsamer Planung stand die Route weitgehend fest, der Rest würde sich ergeben.

Gewissenhafte Vorbereitung

Ich bereitete mein Pferd Aramis, meinen Hund Roma und mich einige Wochen konditionell auf diese Tour vor und eignete mir durch Bücher, theoretisches Wissen an. Je mehr ich las und je intensiver ich mich mit Leuten



Mag. Daniela Ahrer, Psychologin



Wohltuende Erfrischung für Pferd und Hund

über mein Vorhaben unterhielt, desto mehr wurde ich auch mit den Gefahren, die eine Trekkingtour für Pferd und Reiter mit sich bringen kann, konfrontiert, und meine Ängste, Befürchtungen, Unsicherheiten und Bedenken stiegen, je näher der Tag der Abreise heranrückte.

“Sowohl Höhenunterschiede als auch Kraftfutterwechsel können zu Koliken führen, habe ich mein Pferd konditionell gut genug darauf vorbereitet, ist spezielles Aufbaufutter notwendig, Elektrolyte und Vitamine, Satteldruck, was wenn ein Gewitter kommt, was wenn es zu Verletzungen kommt, was wenn,...”

Mir war bewusst, dass ich die Verantwortung nicht nur für mich selbst, sondern auch für mein Pferd trage, welches mir voller Vertrauen auf Schritt und Tritt folgen würde.

Vom Brenner bis zum Gardasee

Am 25. August war es dann so weit. Wir starteten am Brenner bei Sonnenschein, welcher uns fast die ganze Tour begleitete. Die Reise ging übers Schlüsseljoch ins Pfitschertal, von dort zum Wilden See, durch das Valsertal, über die Rodenecker- und Lüsneralm zum Würzjoch, der Adolf-Munkel-Weg führte uns um die Geislergruppe ins Grödental, über die Seiseralm ins Durontal und Fassatal, über Forcella Lagorai ins Campellatal nach Borgo, Lavarone, Altopiano di Asiago, über den Monte Finonchio

nach Rovereto mit Ankunft am 11. September in Torbole am Gardasee.

Jeden Tag einen neuen Weg bestreiten, jeden Abend an einem anderen Ort verbringen, immer wieder neue Menschen kennen lernen. Des öfteren wurden wir auf unserem Weg zum Essen oder zu einem Gläschen Wein eingeladen. Die Gastfreundschaft der Südtiroler und Italiener hat mich zutiefst berührt. Die Verpflegung und Unterbringung der Pferde hatte immer oberste Priorität und erst wenn die Tiere versorgt waren, kam für uns die Zeit die Füße hochzulegen und bei einem guten Essen

Kraft für den nächsten Tag zu schöpfen.

Übernachtet haben wir meist in Scheunen, Almen oder unter freiem Himmel, aber auch Pferdehänger und Pferdeboxen boten zwischendurch komfortablen Unterschlupf. Wir sind jeden Tag zwischen 6 und 7 Uhr aufgestanden, haben die Pferde versorgt und sind nach reichhaltigem Frühstück gemütlich in den Tag “geritten”, ohne lange zu planen wie weit wir kommen “sollten”, ohne Hast und immer eine Notration Speck und Käse in den Satteltaschen. Die Tagesetappen betragen täglich je nach



Vorräte einkaufen in einem Supermarkt in Rovereto



Wer in der Nacht in den verstaubten Winkeln seines Geistes träumt erwacht am Tag und findet nichts als Leere. Aber die Träumer des Tages sind jene Menschen die ihren Traum mit offenen Augen spielen und ihn möglich machen. **Lüsneralm Campill Campiglio 2190m**

Geländebeschaffenheit zwischen 20 und 35 km, fünf bis acht Stunden saßen wir mit Ausnahme der Rasttage täglich im Sattel oder waren zu Fuß unterwegs.

Der Weg ist das Ziel

Wie wahr wohl dieses Sprichwort ist! Immer wieder bin ich anfangs an meine Grenzen gestoßen, sowohl mental als auch konditionell (die ersten drei Tage waren wir zur Schonung der Pferde hauptsächlich zu Fuß unterwegs). Meine Ängste und Befürchtungen holten mich immer wieder ein. Aber von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag fühlte ich mich sicherer, und dann ließ ich mich fallen, habe losgelassen, losgelassen von Leistung, Etappenzielen, von Erwartungen, losgelassen von meinen Ängsten, Befürchtungen und Bedenken. Es fühlte sich an wie ein Fließen, Vertrauen finden zu mir selbst, zu meinem Vorhaben, zu meinen Träumen

und Sehnsüchten. Meine Seele wurde ruhig, ich empfand nur Glück, Zufriedenheit und das Gefühl das Richtige zu tun. Stille, Verbundenheit zwischen Pferd und Reiter, im Einklang mit der Natur. Die wunderschöne Landschaft und Bergwelt Südtirols

und Italiens, eine überwältigende Kulisse, Ruhe und Einsamkeit, in der man die Seele baumeln lassen kann. Es war eine Reise zu mir selbst.

Auch mein Pferd wurde im Laufe des Rittes immer lockerer, entspannter und freier in seiner Bewegung. Ich hatte das Gefühl (soweit ich das als Mensch beurteilen kann), dass Ara-

mis und Blanco die nächtlichen Ausläufe auf den Almen genoss, das frische Bergwasser und Almengras ersetzte alle Futterzusätze, von denen ich geglaubt hatte, sie seien unverzichtbar. Die vielen gemeinsamen Stunden und Erlebnisse mit meinem Pferd und meinem Hund Roma haben uns zusammengeschweißt und



unser gegenseitiges Vertrauen gestärkt.

Unsere Pferde hatten glücklicherweise keine Koliken und keine Verletzungen, und so kamen wir nach 17 Tagen, ich glücklich, dass alles gut gegangen ist, und mit Tränen in den Augen, da nun diese wundervolle Reise zu Ende war, in Torbole an. "Reisen ist schöner als ankommen"... Das kann ich nur bestätigen.

Und somit möchte ich auch meinen Dank all jenen Menschen aussprechen die mich in meinem Vorhaben bestärkt haben, meiner Mutter, die mir unser "gemeinsames" Pferd Aramis für dieses abenteuerliche Vorhaben voller Vertrauen überlassen hat und vor allem Indio, der mein Pferd, meinen Hund und mich bei unserer Reise begleitet hat, und mir einem Stückchen mehr vom "Leben leben" nähergebracht hat.

Ich kann jeden nur darin bestärken, seine Träume und Sehnsüchte zu verspüren, daran festzuhalten, sie Wirklichkeit werden lassen und damit ein Stück mehr zum eigenen Glück beitragen.

Text und Fotos Daniela Ahrer



Beschwerlicher Aufstieg auf den Forcella Lagorai (2372 m)



Durontal, ein freundlicher Bauer überließ uns für die Übernachtung seine Scheune



Ein Viertel der Strecke zu Fuß unterwegs



Lünseralm, wunderschöne Hochebene in der Nähe von Brixen mit überwältigender Kulisse



Notrufnummern und Notfallnummern

Jeder Pferdesportler sollte die so genannten Notrufnummern auf seinem Handy gespeichert haben:

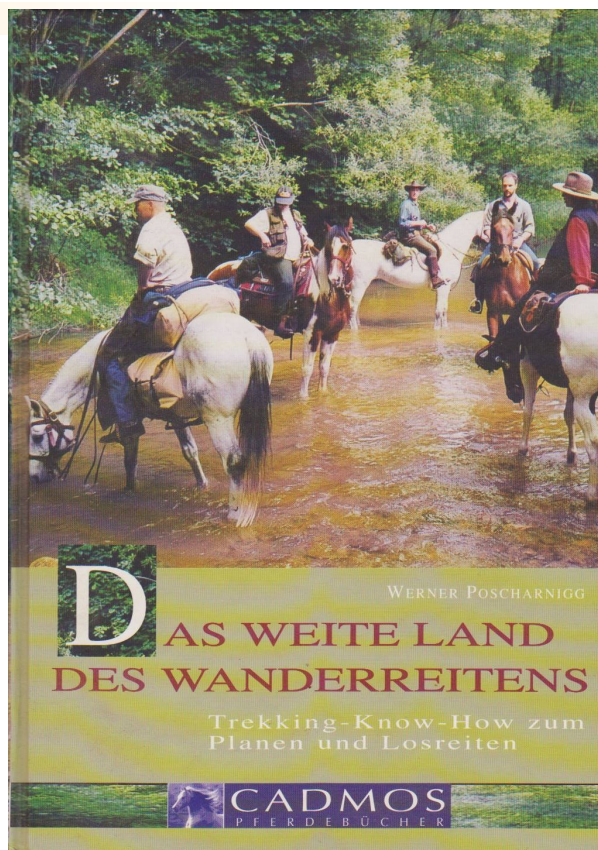
- Feuerwehr 122
- Polizei 133
- Rettung 144
- Europanotruf 112
- Hausarzt.....
- Haustierarzt.....

Neben diesen Nummern gibt es noch die **Notfall-Nummern**.

Unter diesen sind jene speziell gekennzeichneten Telefonnummern zu verstehen, die die Rettungskräfte auf dem Handy eines Verunglückten finden können, um Angehörige zu verständigen.

Sinnvoll ist, auf seinem Handy das Kürzel **IN** mit der Tel. Nr. eines Angehörigen zu speichern. Dieser wird im Unglücksfall von den Behörden verständigt.

**Liebe Leser, nützt den MARKT-PLATZ auf [## BUCHVORSCHLAG](http://www.wanderreiter-</p>
</div>
<div data-bbox=)**



Wanderreiten Tipp für Tipp und Schritt für Schritt

Über lange Strecken mit dem Pferd unterwegs, mit der Natur eins werden - davon träumt jeder Freizeitreiter. Damit aber der Wanderritt nicht zum unfallträchtigen Fiasko wird, will alles gut vorbereitet sein. Pferd und Reiter müssen gut trainiert sein, die Ausrüstung muss stimmen und der Ritt sollte vorher bis ins Detail geplant werden.

Dieser Ratgeber liefert alle wichtigen Informationen über:

- Was Ross und Reiter können müssen
- Der perfekte Tourenplan
- Welche Ausrüstung brauchen Pferd und Reiter
- Kein gesunder Huf - kein Wanderritt
- Schonend reiten - aber wie
- Pferdepflege unterwegs
- Das richtige Futter unterwegs
- Was tun bei Unfällen

Dr. Werner Poscharnigg lebt in Österreich bei Graz und ist seit vielen Jahren passionierter Wanderreiter. Er hat bereits mehrere Bücher zum Thema Pferde verfasst.

Das vorliegende Buch ist im Fachhandel unter ISBN 3-86127-349-7 oder bei Amazon erhältlich

Fragen und Antworten zu IN

FAQ: Handy im Notfall

Wie speichert man eine „IN-Nummer“?

Einfach die Rufnummer der Person, die angerufen werden soll, unter dem Namen „IN – [Kontaktperson]“ speichern, z.B. „IN – Mama“ oder „IN – Karl“.
Mit einem Sternchen nach der Nummer („*“) funktioniert die Nummer meist auch, aber die Kontaktperson ruft nicht als „IN“, sondern unter dem normalen gespeicherten Namen an – gegebenenfalls ausprobieren.

Wie speichere ich mehr als eine „IN -Nummer“?

Die Bezeichnungen nummerieren, z.B. „IN 1 – [Kontaktperson1]“, „IN 2 – [Kontaktperson2]“

Ersetzt IN den Notruf?

IN und Notruf sind zwei völlig verschiedene Themen. IN zielt darauf ab, Angehörige leichter zu finden, die informiert werden sollen. Polizei und Krankenhaus können die Nummer nutzen, um schneller und sicherer zu informieren.

Wie verbreitet ist IN?

Derzeit ist IN in Österreich noch in seinem Anfangsstadium und wird vor allem durch Mundpropaganda verbreitet. Die Initiative des Roten Kreuzes soll für einen höheren Durchsatz in der Bevölkerung sorgen, alle Initiativen, die Information weiterzugeben, sind willkommen.

Haben wir Medien-Partner für die Aktion?

Wir haben vor, das Thema bewusst offen und ohne bevorzugten Medienpartner zu gestalten. Lokale und regionale Medienpartner können gerne eingebunden werden, Initiativen, die die Anregung in unserem Sinne weiter tragen, sind willkommen.

Welche Notrufnummern soll man speichern?

Die Euro-Notrufnummer 112 (über sie erreicht man in ganz Europa Hilfe) – nur „112“ (ohne Vorwahlen) speichern. Ebenfalls ohne Vorwahl im Handy speichern – die in Österreich geltenden Notrufnummern 122 – Feuerwehr, 133 – Polizei, 144 – Rettungsdienst.

Was kann ich sonst noch tun?

Einen Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz besuchen, denn auch die beste technische Vorbereitung und Unterstützung kann nicht die lebensrettenden Handgriffe des ausgebildeten Ersthelfers ersetzen. Im Internet befindet sich auch ein online-Kurs: www.erstehilfe.at

Warum IN und nicht „ICE“?

Das Kürzel "ICE " ist aus mehreren Gründen nicht zu unterstützen:
"ICE" ist in UK mittlerweile mit einem kostenpflichtigen Service assoziiert (registrierte Trademark), die Initiative sollte jedoch frei von finanziellen Interessen bleiben.
Die größte deutsche Initiative zum Thema läuft unter dem Titel "IN".
Schließlich ist "ICE" im deutschen Sprachraum anders besetzt (InterCity Express).



ACHTUNG. KONTROLLE





GEMEINDE PERTLSTEIN



Autohaus Kalcher

GesmbH

Fehring

03155 / 2424



www.autohaus-kalcher.at

Privat und indirekte Verrechnung



Manuela Harmos
St. Peter Hauptstr. 69
8042 Graz

Harmonie in jedem Element

Massage - Kosmetik - Fachinstitut

Information und Termine

0664 / 50 100 44



Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Ihre persönlicher Berater:

Johann Heschl

Telefon: 03157/2301 oder 0664/2029206

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen Fonds • Bausparen • Leasing

equisense
Horse Related Management Training

Stefan Schmid

Grabnerweg 1
8075 Hart bei Graz
Mobil: 0664/83 66 298
office@equisense.at
www.equisense.at



BAUMGARTNER

8200 Gleisdorf tel 03112 2430

email: reitsport@baumgartner.co.at

RCMP-RANCH Ausbildung von Wanderreitpferden u. Wanderreitern **RCMP-RANCH**

HORSEMANSHIP 8350 Pertlstein 84, Tel. 0664/2776003 **HORSEMANSHIP**

RR REINTAL RANCH

REINTALSTRASSE 45, 8075 HART BEI GRAZ